



*Unruhig ist unser Herz, o Gott,  
bis es ruht in dir.*

*(Augustinus, Bekenntnisse I,1,1)*

Der Päpstliche Delegat für das Stift Klosterneuburg, Bischof Dr. Josef Clemens,  
der Administrator des Stiftes Klosterneuburg, Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn,  
und das Kapitel des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg geben bekannt,  
dass Gott, der Herr über Leben und Tod, seinen treuen Diener, ihren lieben Mitbruder,  
den hochwürdigen Herrn

## **Michael Manfred Hofians**

Augustiner Chorherr des Stiftes Klosterneuburg,

am Mittwoch, dem 16. Februar 2022, im 69. Lebensjahr,  
in das Reich des ewigen Lichtes heimgeholt hat.

Manfred Hofians wurde am 25. August 1953 in Wien geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung im Knabenseminar in Sachsenbrunn heiratete er, bekam zwei Kinder und arbeitete als Juwelier in Wien-Alsergrund. Seinen Wunsch, Pfarrer zu werden, vergaß er nie. Nach der Annullierung seiner Ehe studierte er Theologie und wurde für die Erzdiözese Wien zum ständigen Diakon geweiht. Er verkaufte sein Geschäft und begann als Religionslehrer zu arbeiten.

Am 27. August 1998 trat er in das Stift Klosterneuburg ein und erhielt den Ordensnamen Michael. Nach weiteren Studien in St. Pölten legte er die Feierliche Profess am 28. August 2002 ab. Zum Priester wurde er wenige Tage danach, am 31. August 2002, geweiht.

Michael war Kaplan in Donauefeld (Wien XXI.) von 2002 bis 2003, 2003 bis 2004 Kaplan in der Stiftspfarr Klosterneuburg. 2004 bis 2020 war er Pfarrer von Heiligenstadt (Wien XIX.), daneben von 2004 bis 2006 Moderator in Neustift am Walde (Wien XIX.). In den letzten beiden Jahren wirkte er in der Seelsorge der Erzdiözese Udine in Italien.

Michael war ein Mann, der mit beiden Beinen im Leben stand, ein „hemdsärmeliger“ Seelsorger, der es verstand, viele Menschen aller Generationen und Herkünfte, gerade auch Fernstehende, für die Sache Gottes zu begeistern. Er war ein lebensfroher Mensch, dem das „Auf und Ab“ des menschlichen Lebens nicht fremd war. Als solchem gelang es ihm, die Menschen in ihren spezifischen Lebenssituationen anzusprechen und mitzunehmen. So manchem Konflikt ging er nicht aus dem Weg; Scheu vor den Menschen hatte er keine, denn „die Menschen sind überall dieselben: ob in der Wirtschaft, in der Politik oder in der Kirche“, wie er einmal in einem ORF-Interview sagte.

Sein Tod kam unerwartet und plötzlich. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe!

Der Leichnam unseres Mitbruders wird im Kreuzgang des Stiftes Klosterneuburg aufgebahrt, wo am Dienstag, 22. Februar 2022, von 15 bis 17 Uhr, am Mittwoch, 23., von 10 bis 12 Uhr, am Donnerstag, 24., von 15 bis 17 Uhr, am Sonntag, 27., von 9:30 bis 12 Uhr, am Dienstag, 1. März 2022, von 15 bis 17 Uhr, am Mittwoch, 2., von 10 bis 12 Uhr, am Donnerstag, 3., von 15 bis 17 Uhr und am Sonntag, 6., von 9:30 bis 12 Uhr die Möglichkeit besteht, von ihm Abschied zu nehmen. Im zuversichtlichen Glauben an die Auferstehung der Toten beginnt am Dienstag, 8. März 2022, die Feier des Requiems in der Stiftskirche Klosterneuburg und das Begräbnis um 15 Uhr; alle dann geltenden Corona-Regelungen werden strikt eingehalten.

Wir bitten um das Gebet für unseren verstorbenen Mitbruder.

Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg, am 17. Februar 2022